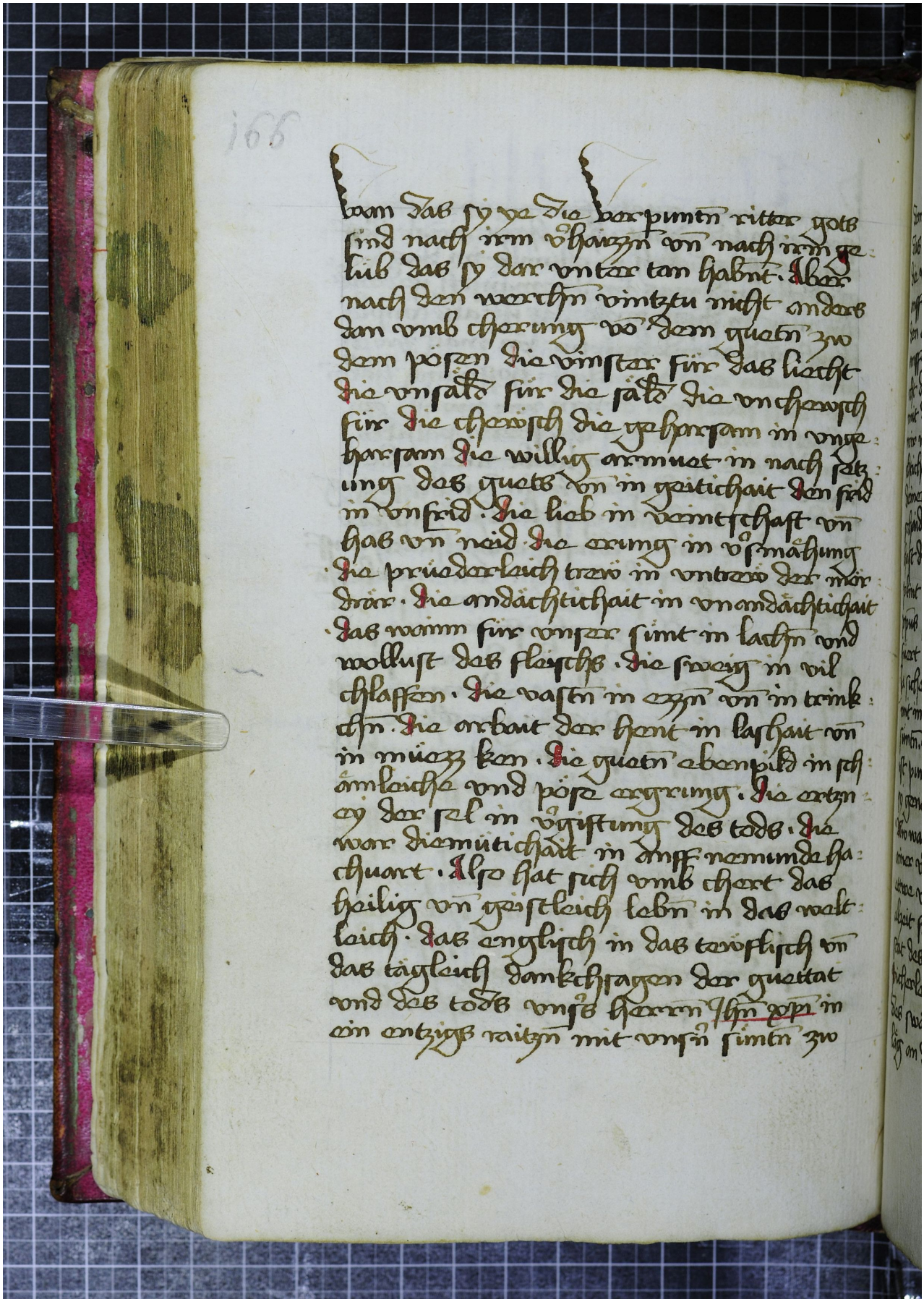
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



166

wan das sy ze die barpunten ritter gots
sind nach irm schaizn vn nach irm ge-
lub das sy der vntertan habnt. Aber
nach den werchn vintztu nicht anders
dan vmb cherung von dem guetn zu
dem posen die vinster fur das liecht
die vnsate fur die sate die vnchewsch
fur die chewsch die gehorsam in vnge-
horsam die willig armuet in nach satz-
ung des guets vn in geistichait den frid
in vnfrid. die lieb in veintschaft vn
has vn neid die eruing in vsmahung
die prüderlich trew in vntrew der mir-
drer. die andachtichait in vnandachtichait
das wann fur unser sunt in lachn vnd
wollust des fleischs. die sweig in vil
schlaffen. die vasten in essn vn in trink-
chn. die erbart der scham in lasthait vn
in müezzkeit. die guetn abenpild in sch-
amlaichs vnd pöse ergrimg. die ertzn-
ey der sel in vgiftung des tods. die
wer diemutichait in anff nemunde ha-
chuart. Also hat sich vmb chert das
heilig vn geistleich lebn in das welt-
leich. das engelisch in das teuflisch vn
das täglich dankchsagen der guettat
vnd des tods vnsz herrn Ihsu xpi in
ein ertzigs raitzn mit vnsn sunten zu